



Antwort zur Anfrage Nr. 0666/2014 der FDP-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Mombach betreffend **Fertigstellung des Gotthard-Basistunnels (FDP)**
hier: **Auswirkungen auf den Schienenverkehr zw. Mainz und Bingen**

Im Jahr 2016 soll der neue Gotthard-Basistunnel eröffnet werden.

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. *Welche Auswirkungen sind auf der Bahnstrecke zwischen Mainz und Bingen, an der Mainz-Mombach liegt, zu erwarten?*

Der Verwaltung liegen seitens der Deutschen Bahn keine belastbaren Informationen vor, ob und in welchem Umfang mit der Eröffnung des o.g. Tunnels Auswirkungen auf die genannte Bahnstrecke entstehen. Es ist anzumerken, dass die linksrheinische Schienenstrecke zu einem der am höchsten belasteten Abschnitte im großräumigen Korridor zwischen Nordsee und Mittelmeer zählt. Insofern sind freie Zeitlagen tagsüber (d.h. dort, wo die Tunnelbaumaßnahme am ehesten zu einem Kapazitätsengpass führt) für zusätzliche Verkehre kaum noch vorhanden.

2. *Welche Veränderungen bzgl. des Personenverkehrs werden erwartet?*

Kurzfristige Veränderungen (Reduzierung von Personenverkehrsleistungen) im regionalen Verkehr erwartet die Verwaltung eher nicht, da diese in langfristig angelegten Verkehrsverträgen, meist über mehr als 2 Jahrzehnte, fixiert sind.

3. *Welche Veränderungen des Güterverkehrs werden erwartet?*

Ob und in welchem Umfang Kapazitätssteigerungen durch den Bau des Gotthard-Basistunnels dazu führen, dass zusätzliche Güterverkehr auf die linksrheinische Strecke geführt werden können, wird die Verwaltung –auch im Hinblick auf die Anfrage 0671/2014– bei der Deutschen Bahn erfragen. Allgemein muss aber gesagt werden, dass sich Aussagen der Deutschen Bahn über Verkehrsentwicklungen im Zusammenhang von Schallschutzgutachten o.ä. im Regelfall auf längerfristige Prognosehorizonte (z.B. Zeithorizont 2025 oder 2030) beziehen.

4. *Ist mit einer Zunahme von Lärm zu rechnen?*

Eine Aussage hierüber ist erst dann möglich, wenn nähere Erkenntnisse aus der unter 4. angesprochenen Abfrage vorliegen.

5. Welche Maßnahmen sind geplant, um die Lärmbelästigung zu verringern?

Seit dem Jahr 2001 wurde in Mainz das Lärmsanierungsprogramm an Schienenwegen des Bundes durchgeführt. In Mombach wurde das Lärmsanierungsprogramm an Schienenwegen des Bundes am 31.12.2009 vollständig abgeschlossen. Im Rahmen dieses Programms wurden in Mombach Lärmschutzwände entlang der Bahnlinie errichtet und ergänzende passive Schallschutzmaßnahmen in Form von Lärmschutzfenstern und schallgedämmten Belüftungseinrichtungen bei den Anwohnern mit entsprechenden Anspruchsvoraussetzungen gefördert. Die Lärmsanierung basierte dabei auf Verkehrsprognosen der Deutschen Bahn, so dass davon auszugehen ist, dass die zukünftigen Verkehrsentwicklungen dabei berücksichtigt wurden.

Ergänzend zu dem bereits durchgeführten Lärmsanierungsprogramm wird derzeit die Umrüstung alter Güterwaggons auf leisere Technik durch den Bund gefördert. Diese Maßnahme führt zu einer erheblichen Minderung des Lärms von Güterzügen. Im Jahr 2016 wird eine Evaluierung des Standes der Umrüstung durchgeführt. Die vollständige Umrüstung soll bis 2020 erfolgen. Ab diesem Zeitpunkt sollen laute Güterwaren das deutsche Schienennetz nicht mehr befahren dürfen.

Ergänzend sei noch hingewiesen, dass vor einigen Wochen ein Meinungsaustausch zwischen verschiedenen Institutionen und Gebietskörperschaften der Region Rhein-Main-Neckar stattfand, bei sich auch die Stadt Mainz eingebracht hat. Im Ergebnis liegt nun ein Positionspapier vor, das den Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur Dobrindt auffordert, Maßnahmen der Schieneninfrastruktur und des rollenden Materials zu fördern, die insbesondere aktiv zur Lärmreduzierung beitragen.

Mainz, 03.04.2014

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete